Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 60 (1953)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Der mobile Farbkörper 743. Von Dr. *Aemilius Müller,* Chromos Verlag Winterthur, Postfach. 15 Karten mit je 21 und 15 Karten mit je 28 handgemalten Farben und Graureihe mit 8 Farben. In Kartonhülle mit Textheftchen. Fr. 28.—.

Wir hatten schon wiederholt Gelegenheit, in unserer Fachschrift auf die Forschungen von Dr. Aemilius Müller auf dem Gebiete der Farben und auf seine verschiedenen Arbeiten: Das ABC der Farben, den Schweizer Farbenatlas, die moderne Farbenharmonielehre usw. hinzuweisen. Seine neueste Arbeit: Der mobile Farbkörper 743, darf in ihrer Systematik und infolge ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit sehr wohl als eine Art Krönung der zahlreichen Werke des Verfassers bezeichnet werden.

Auf Grund seiner langjährigen Forschungen und Studien gelangte Dr. Müller zu Erkenntnissen, die Prof. Ostwald noch unbekannt geblieben waren. Dieser schuf vor mehr als 30 Jahren den 24teiligen Farbenkreis, während Dr. Müller denselben auf 30 Farbtöne steigerte. Diese ordnete er mit dem Zifferblatt der Uhr übereinstimmend, in der Weise, daß Gelb als die hellste Vollfarbe oben bei 0 oder 60 liegt, worauf die andern Farbtöne in gleichen Abständen, die je 2 Minuten entsprechen, in der Richtung des Uhrzeigers folgen. Mit seiner Steigerung erreichte er eine bedeutend besere Gleichabständigkeit der einzelnen Vollfarben, womit er der idealen Harmonie viel näher kommt als Altmeister Ostwald.

Der mobile Farbkörper mit seinen 30 farbtongleichen Dreiecken stellt den uns bekannten Doppelkegel dar mit dem Weißpunkt oben, Schwarzpunkt unten und der Vollfarbe an der Basis. Durch Mischung der 30 Farbtöne mit Weiß und Schwarz sind 735 Farben entstanden, die mit den 8 grauen Stufen dem Körper seine Ziffer-Bezeichnung gegeben haben. Für die Kennzeichnung der Farben ist Dr. Müller auch wieder seine eigenen Wege gegangen und hat dabei durch Ziffern eine einfache und klare Methode gefunden, womit jede Farbe zu jeder Zeit wieder gnz genau gleich hergestellt werden kann.

Den großen praktischen Wert dieses mobilen Farbkörpers — mobil deshalb, weil man jedes Farbscheibchen mit einer kleinen Pincette herausnehmen und neben irgendein anderes hinlegen und vergleichen kann — brauchen wir kaum besonders zu erwähnen. Jedes Gewerbe, das mit Farbenzusammenstellungen zu tun hat, kann damit anhand des Ziffernkreises mit größter Leichtigkeit und absoluter Sicherheit harmonische Gruppierungen von 3, 4 und mehr Farben erstellen. Soll zum Beispiel ein Disponent für ein Druckmuster eine Dreierharmonie herstellen, so wählt er aus dem Zahlenkreis auf dem Kärtchen mit der Graureihe drei gleichabständige Ziffern. Bei den durch 4 teilbaren Kennziffern der Farbtöne erhält er damit sofort je 28, bei den nur durch 2 teilbaren je 21 Dreierharmonien, aus denen er Stimmungen für Frühjahr und Sommer oder Herbst und Winter ganz beliebig auslesen kann. Machen wir eine kleine Rechnung, so können wir aus dem mobilen Farbkörper 245 Dreierharmonien, 183 Viererharmonien, 147 Fünfer-, 122 Sechser-, ferner über 100 Siebner- und noch mehr als 90 Achterharmonien gestalten und damit sicher jedem Wunsch entsprechen.

Für Schulen ist dieser Farbkörper ein ideales Lehrmittel. Lehrer und Schüler werden rasch und mit großer Freude erkennen, wie leicht das Auge die Farben unterscheiden lernt und bei der Arbeit das farbliche Empfinden für harmonische Gestaltung gefördert und entwickelt wird.

Ein zürcherischer Textilfabrikant, der berufliche Malstudien mit den vom Verfasser geschaffenen STUFA-Farben betrieb, urteilte über diese Frühschöpfung von Dr. Müller, daß ihn die Vertiefung seiner Freude an der Farbe überhaupt, der innere Gewinn, viel mehr erfreute als der erzielte praktische Erfolg. Der Farbkörper 743 ist ein neues Mittel, diese Freude zu bescheidenem Preis weiten Kreisen zu ermöglichen. R.H.

Maschinen und Zubehörteile für die Textilindustrie. — Unter der Bezeichnung *Macchine ed accessori per l'Industrie Tessile* hat das *Istituto Nazionale per il Commercio Estero* in *Rom* ein fünfsprachiges Adreßbuch erscheinen lassen.

Das Italienische Außenhandelsinstitut (I. C. E) Rom, Via Torino 107, bezweckt mit seinen technisch-wirtschaftlichen Schriften über die verschiedenen Produktionszweige der italienischen Wirtschaft aufklärend zu wirken und damit auch den Außenhandel zu fördern. Das Institut erleichtert ausländischen Firmen die Anknüpfung von Geschäftsverbindungen, gibt Auskünfte und vermittelt Anfragen aller Art, sammelt und veröffentlicht in seinen Mitteilungsblättern alles, was der Förderung des Außenhandels dienlich sein kann.

Das Adreßbuch über die italienische Textilmaschinenindustrie ist durch seine fünfsprachige Gestaltung ein guter Führer durch das ganze Gebiet. Es orientiert in einer kurzen Einführung über die Entwicklung der italienischen Textilmaschinenindustrie, in welcher derzeit etwa 25 000 Arbeiter tätig sind, und vermittelt durch einige statistische Tabellen aufschlußreiche Vergleichsziffern über die Herstellung und Ausfuhr von Textilmaschinen in den westeuropäischen Ländern sowie über die wichtigsten Kundenländer der italienischen Textilmaschinenindustrie.

Rayon Staple Fibre Spinning — Von *S. A. G. Calwell,* F. T. I., 170 Seiten mit 76 Abbildungen. Verlag Emott & Co. Ltd., 31 Kings Street West, Manchester, 1953. Preis 21 sh.

Auf dem weiten Feld der Fasertechnologie haben die vom Chemiker aus der Retorte geschaffenen künstlichen Erzeugnisse: Rayon und Rayon-Stapelfasern eine neue Zeit eingeleitet. Man erinnert sich noch gut daran, wie in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg die sogenannte «Kunstseide» von den Seidenfabrikanten mit Geringschätzung beurteilt und fast durchwegs als minderwertiges Erzeugnis abgelehnt worden ist. In kaum drei Jahrzehnten aber haben Rayon und die «Zellwollfasern» die gesamte Textilindustrie erobert und die neueste Zeit hat eine geradezu revolutionierende Entwicklung gebracht, wobei die Rayon-Stapelfasern eine nie geahnte Bedeutung erlangt haben.

In diesem Buch schildert der Verfasser einleitend die rapide industrielle Entwicklung und deren wirtschaftliche Seite, die der verarbeitenden Industrie manche Vorteile brachte. Dann beschreibt er das ganze technische Gebiet von der Faserherstellung und -mischung, behandelt alle Arbeitsprozesse und die verschiedenen Maschinen mit ihren Einzelheiten: Streckwerke, Spindelantriebe usw. sehr eingehend und ergänzt diese Beschreibungen durch Berechnungen über Drehungen und wertvolle praktische Winke. Man erkennt daraus den das gesamte Gebiet gründlich beherrschenden Fachmann.

Es ist in seiner Art jedenfalls das erste Buch, welches die Zellwollspinnerei derart umfassend behandelt. Bei den Maschinen beschränkt sich der Verfasser allerdings nur auf englische Konstruktionen. Dies ist vielleicht ein kleiner Nachteil, aber leicht verständlich. Das Buch wird gleichwohl jeder Zellwolle verarbeitenden Spinnerei nicht nur gute, sondern sehr wertvolle Dienste leisten. -t-d.